

## So sieht die **Wirklichkeit** aus...!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir vom Tierschutzverein Oberberg e.V. möchten an drei Beispielen zeigen, dass Tierschutz in unserer Region notwendig ist und wir dafür auch Ihre finanzielle Hilfe dringend und möglichst dauerhaft benötigen.

Beispiel 1: Wenn im Raum Wiehl, Gummersbach, Reichshof oder Bergneustadt freilaufende Hunde oder Katzen gesehen werden, werden wir von der Polizei angerufen: „Fangen Sie die Tiere bitte ein und nehmen Sie sie auf“. Das passiert auch nachts oder an Sonn- oder Feiertagen. Dann steht irgendwo jemand von uns auf und nimmt sich dieses Problems an – auf eigene Kosten. Unser Tierheim kann den freiwilligen Helfern nicht einmal die Benzinkosten erstatten.

Oder: Es stirbt ein Tierbesitzer. In der Regel ist dann der Nachlass für die Erben geklärt, die künftige Versorgung verwaister Tiere jedoch nicht. Die armen Geschöpfe werden bei uns abgeliefert und zur Betreuung und Pflege übergeben. Die Aufenthaltsfürsorge liegt nun in vollem Umfang bei uns.

Beispiel 3: Wenn jemand sein Haustier nicht mehr halten kann oder will, gibt er es bei uns ab. Oft anonym. Wir finden sie morgens angebunden im Eingangsbereich oder in einem Karton „deponiert“...



Dies und viel mehr geschieht viel häufiger, als Sie es für denkbar halten.

### Diesen „weggeworfenen“ Wesen gilt unsere Hilfe

Wir verstehen uns als Tierheim dabei so, dass wir abgegebene oder Fund-Tiere so lange betreuen und versorgen, bis wir sie an einen neuen Besitzer vermitteln können. In den allermeisten Fällen gelingt das. Bis dahin werden unsere vierbeinigen Freunde mit großer Hingabe versorgt – ununterbrochen, sieben Tage die Woche.

Leider wird aber immer noch die Unterbringung auf Zeit zum Asyl auf Lebenszeit.

Die Betreuung übernehmen 10 angestellte Mitarbeiter/innen mit entsprechender Berufserfahrung und sehr viel Liebe. Daneben kümmern sich ca. 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um die vielfältigen anderen Aufgaben. Wie z.B. das Gassigehen. Jeder Hund wird täglich einmal ausgeführt. Jedes andere Tier erhält ebenso täglich seine persönliche Zuwendung. Oder es wird alles unternommen, gerade bei verhaltensauffälligen Tieren, dass sie wieder lernen, neues Vertrauen zu Menschen zu fassen.



Wenn schließlich eine „Adoption“ ansteht, prüfen wir zunächst vor Ort, ob das Tier gut untergebracht sein wird. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit im neuen Zuhause überzeugen wir uns wiederum, ob alles in Ordnung ist.

Dabei ist es immer wieder schön zu erleben, wie viele Beispiele erfolgreicher Vermittlungen es gibt, bei denen alles stimmt. Von Anfang an – und wo es auch so bleibt.

### Die Belastungen sind zu hoch und allein nicht zu bewältigen

Mit dem Einsatz für Tiere, die auf unsere Hilfe angewiesen sind, übernehmen wir eine Aufgabe, die – so wird uns oftmals gesagt – eigentlich die öffentliche Hand übernehmen müsste. Aber hier ist gemeinsames Handeln gefragt. Deshalb stimmen wir uns eng ab, helfen einander und bauen darauf, dass sich auch in Zukunft immer mehr Bürger unserer Region, Sie, liebe Leserinnen und Leser, in die Unterstützung einbringen.

Ohne Sie schaffen wir es nicht!

### Darum: helfen Sie mit !

Wir benötigen pro Jahr ca. € 170.000,- für die laufenden Kosten. Allein die medizinische Betreuung verschlingt etwa € 40.000, obwohl uns die oberbergischen Tierärzte sehr helfen.

Diesen Ausgaben stehen € 28.000,- als gesicherte Einnahmen gegenüber aus Verträgen und Verpflichtungen umliegender Gemeinden, Fundtiere aus ihren Gebieten auf-zunehmen. Ferner erwirtschaften wir aus der Vermittlung unserer Schützlinge an neue Eigentümer ca. € 35.000,-. Mitgliedsbeiträge schlagen noch einmal mit € 30.000 zu Buche. Dennoch: damit unser Tierheim überleben kann, fehlen € 70.000,- pro Jahr für die laufenden Kosten. **Darüber hinaus benötigen wir zusätzlich hohe Beträge, um die dringendsten Aufgaben der nächsten Jahre realisieren zu können.**

Dass es gelungen ist, den Tieren bis heute helfen zu können, danken wir all denen, die uns durch Mitgliedsbeiträge und immer wieder eingehende Sach- oder Geldspenden unterstützen. Aber es reicht eben nicht aus. Die Lücken sind zu groß. Allein die ehrenamtlich Tätigen sowie die bisherigen Mitgliedsbeiträge und Spenden können die finanziellen Aufwendungen nicht tragen. Wir sind auf deutlich mehr **regelmäßige** Spender und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Weil wir als gemeinnützige Organisation anerkannt sind, können Sie Ihre Mitgliedsbeiträge oder Spenden von den Steuern absetzen.

**Wir sind auch dankbar für kleine Beträge!**

**Jeder Euro hilft!**

Bedenken Sie bitte: in einigen europäischen Ländern gibt es sogenannte „Auffangstationen“, in denen Fundtiere abgegeben werden. Werden die Tiere nach vier Wochen nicht vermittelt, werden sie getötet.

**Das darf es bei uns niemals geben!  
Darum helfen Sie bitte unseren Tieren!**

## Die dringendsten Aufgaben für die nächsten Jahre

Neben den Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Tiere und dem permanenten Zwang zu sparen, müssen wir auch gesetzliche Vorgaben erfüllen. Am dringendsten sind deswegen folgende Aufgaben in Angriff zu nehmen:

- Trockenlegung und Sanierung der Gebäude
- Installation einer neuen Heizung, um Kosten zu senken und gesetzliche Auflagen zu erfüllen
- Einrichtung einer separaten Damen- und Herrentoilette
- Grundsanierung der Elektrik
- Anschluss an das Kanalnetz innerhalb vorgegebener Frist
- Verlegung neuer Rohre und Neu-

Pflasterung des Platzes zwischen den Zwingern, um zukünftig, nach geltenden Bestimmungen, das verschmutzte Spritzwasser in den Kanal und das verschmutzte Oberflächenwasser in den Bach ableiten zu können

- Installation von Regenrinnen an den Zwingern und überdachten Ausläufen, um das Regenwasser aufzufangen und in den Bach abzuleiten
- Errichtung eines Katzenhauses mit Freigehege zum artgerechteren Auslauf
- Neu-Einzäunung des gesamten Geländes. Der zur Zeit defekte Zaun bietet wegen mehrerer Löcher die Gefahr, dass Tiere weglaufen und/oder wildern

## Der Neubeginn 2010 – ein Erfolg?

### Neue Harmonie bei Mensch und Tier

Innerhalb nur eines halben Jahres hat der neue Vorstand mit all den tüchtigen Helferinnen und Helfern bereits vieles auf den Weg gebracht. Die Fortschritte in Organisation und Effizienz sind deutlich sichtbar. Sie drücken sich z.B. in konkreten Kostenersparnissen aus. Die Gestaltung der Anlage macht uns und unseren Besuchern wieder Freude. Die Maßnahmen, die letztlich alle auf Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Tiere ausgerichtet sind, zeigen Wirkung. U.a. durch die fleißige Mitarbeit der **neu gegründeten Jugendgruppe**.

Wir sind auch stolz, dass wir seit Ende 2010 alle Geschäftsverbindungen gefestigt haben und freuen uns über den neuen Zuspruch, den wir täglich erfahren. Vertrauen wächst wieder, einige Firmen spenden neu, andere gewähren Preisnachlässe. Die Stimmung ist durchweg positiv und optimistisch nach vorn gerichtet.

**Tierschutz und Tierpflege im Tierheim Koppelweide macht wieder Freude.**

## Tierschutz geht alle an

### Beispiele, die Mut machen

**Heute:** Dieter Knipping



### Meine ganz persönlichen Gründe

Mit meinem Rottweiler muss ich nach geltendem Gesetz längere Zeit in die Hundeschule. Dabei habe ich Kontakt zu den Menschen gefunden, die sich in aller Stille sehr liebevoll um das Tierheim Koppelweide und seine „Bewohner“ kümmern.

Jedes der Tiere musste seine vertraute Umgebung verlassen und ist durch das ungewohnte Zusammensein mit fremden Tieren und durch die Einengung des neuen Lebensraumes traurig und in seinem Wohlbefinden gestört.

Es hat mich sehr beeindruckt, wie die Mitarbeiter/innen und Helfer/innen des Tierheims Koppelweide es mit liebevoller Zuwendung immer wieder schaffen, den armen Geschöpfen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, sodass sich die Tiere meist schon nach kurzer Zeit wieder erholen und wohlfühlen

Als ich gebeten wurde, zu helfen, habe ich nach sorgfältiger Überlegung zugesagt.

Ich bitte auch Sie herzlich, unterstützen Sie unsere Tiere und alle Helfer/innen. Ohne viele von Ihnen können wir es auf Dauer nicht schaffen.

Mit den besten Grüßen

*Dieter Knipping*

# So können Sie uns helfen:

## Mitgliedschaft

Die regelmäßigen Beiträge unserer Mitglieder bilden das Fundament unseres Vereins. Ein Beitritt ist bereits ab 5,- € monatlich möglich

## Geldspenden

Erteilen Sie uns einen Dauerauftrag über einen Betrag, den Sie uns regelmäßig zukommen lassen können. Wir sind dankbar auch für kleine Beträge

## Zweckgebundene Spenden

Wenn Sie ganz bestimmte Objekte/ Projekte unterstützen möchten, sagen wir Ihnen gerne, für welche wir am dringendsten Ihre Hilfe benötigen

## Ehrenamtliche Hilfe

Bringen Sie Ihre handwerklichen Fähigkeiten ein bei Reparaturarbeiten oder dem Ausbau unseres Tierheims. Sie können uns aber auch gern in der Organisation oder bei den alltäglichen Aufgaben helfen

## Patenschaften

Kranke oder verhaltensauffällige Tiere kosten durch teure Medikamente oder besondere ärztliche Betreuung viel Geld und können auch nur schwer vermittelt werden. Eine Patenschaft für die Dauer des Aufenthalts würde uns sehr helfen

## Testamentarische Verfügungen

Durch eine frühe Versorgungsabsicherung wird es Ihrem treuen Vierbeiner auch bei Verwaisung weiterhin gut gehen

## Schenken Sie uns Zeit

Wenn Sie bereit wären, z.B. nachts oder an Sonn- und Feiertagen Anrufe entgegen zu nehmen, um Tieren in Not zu helfen, wäre uns das eine große Hilfe. Je mehr Helfer sich dazu bereit erklären, desto weniger Belastung bedeutete das für den Einzelnen.



*Abwechslung, Variation, immer neue Bewegungen und Aktionen trainieren soziale Konventionen*



**Lohnender Spaziergang**

*Entsorgt von Ihrem früheren Besitzer, gesund gepflegt im Tierheim. Letztlich entstand eine neue Freundschaft und ein*

*Happy End*

**Tier  
schutzverein**  
Oberberg e.V.

Tierschutzverein Oberberg e.V.  
Tierheim Koppelweide  
Koppelweide 3  
51674 Wiehl

Tierheim-Telefon: 0 22 62 / 97 01 97  
Tierheim-Telefax: 0 22 62 / 71 26 65  
e-mail: team@tierheim-koppelweide.de  
www.tierheim-koppelweide.de

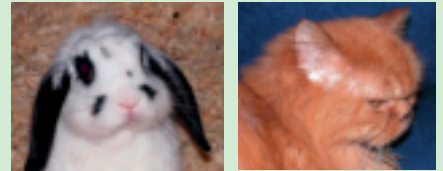
Spendenkonto:  
Tierschutzverein Oberberg e.V.  
Sparkasse Wiehl, Konto-Nummer 361006  
BLZ 384 524 90

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 15:00 bis 18:00 Uhr  
Mittwochs geschlossen  
Samstag: 12:00 bis 15:00 Uhr  
Jeden 1. Sonntag im Monat:  
12:00 bis 15:00 Uhr



*ein gutes Zuhause gefunden*

## Ich möchte den Tieren helfen und gerne



HIER FALZEN



1.

**Mitglied**

werden. Ich bin  Einzelperson und spende jährlich 60,- EURO  
 Wir sind ein  Ehepaar und spenden jährlich 100,- EURO  
 Ich/Wir überweise/n Ihnen monatl./vierteljährl./halbjährl./jährlich EURO  
 Meinen Jahresbeitrag bitte ich einzuziehen:  
 Bankverbindung \_\_\_\_\_  
 Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Konto-Nummer \_\_\_\_\_

2.

**Geld spenden**

- einmalig einen Betrag von \_\_\_\_\_ EURO
- monatlich einen Betrag von \_\_\_\_\_ EURO
- vierteljährlich einen Betrag von \_\_\_\_\_ EURO
- halbjährlich einen Betrag von \_\_\_\_\_ EURO
- jährlich einen Betrag von \_\_\_\_\_ EURO

3.

**zweckgebunden spenden**

Ihre finanzielle Unterstützung brauchen wir z.B. dringend für den Aufbau eines Katzenfreigeheges, für Nagerausläufe, eine Zauninstallation, Medikamente und vieles mehr. Auch für Futterspenden für unsere Hunde, Katzen und Nager sind wir immer dankbar.

4.

**ehrenamtliche Hilfe**

anbieten. Sie können mich da einsetzen, wo gerade die Not am größten ist.

Am liebsten würde ich mithelfen im Bereich \_\_\_\_\_

5.

**eine Patenschaft**

übernehmen. Zunächst denke ich an eine Dauer von \_\_\_\_\_ Monaten,  
 einem Jahr  längerfristig. Sprechen Sie mich an.

6.

**eine testamentarische Verfügung**

erlassen. Ich bitte um Ihren schriftl. Vorschlag für eine entsprechende Verfügung.

7.

**Zeit schenken**

Gelegentlich könnte ich nachts oder an Sonn- und Feiertagen eine Telefonwache übernehmen. Auch an den Wochentagen könnte ich hin und wieder helfen.

8.

**sonstige Hilfe** \_\_\_\_\_

Tierheim Koppelweide  
 Koppelweide 3  
 51674 Wiehl

Vor- / Nachname \_\_\_\_\_  
 Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon / Telefax \_\_\_\_\_  
 E-mail \_\_\_\_\_  
 Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_